

GLARNER
PENSIONSKASSE



GESCHÄFTSBERICHT
2019

INHALT

I.	Das Geschäftsjahr 2019 im Überblick	1
II.	Kennzahlen / Eckwerte	6
III.	Bilanz	7
IV.	Betriebsrechnung	8
V.	Anhang	
1.	Grundlagen und Organisation	10
2.	Aktive Versicherte und Rentenbeziehende	13
3.	Art der Umsetzung des Zwecks	14
4.	Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	17
5.	Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	19
6.	Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus der Vermögensanlage	25
7.	Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	36
8.	Auflagen der Aufsichtsbehörde	37
9.	Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	37
10.	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	37
VI.	Bericht der Revisionsstelle	38
VII.	Verzeichnis der Liegenschaften	40

**GLARNER
PENSIONS KASSE**



Hauptstrasse 14
8750 Glarus
Telefon 055 646 60 90
info@glpk.ch
www.glpk.ch

Allgemein

Die Betriebsrechnung 2019 der Glarner Pensionskasse schloss vor Bildung der Wertschwankungsreserve mit einem hervorragenden Ergebnis von CHF 66.7 Mio. ab. Zu diesem Resultat haben v.a. die Kapitalanlagen beigetragen, mit denen im Berichtsjahr eine ausserordentlich hohe Rendite von 14.0 Prozent bzw. ein Nettoertrag von CHF 114.5 Mio. erzielt werden konnte. Vor allem die Aktienanlagen entwickelten sich im Berichtsjahr enorm und leisteten den Hauptanteil zu diesem guten Anlageergebnis. Nach dem negativen Rechnungsabschluss im Vorjahr nahm der Stiftungsrat dieses gute Ergebnis mit grosser Freude zur Kenntnis. Dieses erlaubte es ihm, die obligatorischen und überobligatorischen Sparguthaben der aktiven Versicherten im Jahr 2019 höher zu verzinsen (2.0 % anstatt 1.0 %). Es war dem Stiftungsrat wichtig, den aktiven Versicherten wieder einmal etwas zurückzugeben, nachdem dies in den letzten Jahren wegen der immer weiter gesunkenen Zinsen kaum möglich war.

Der Überschuss der Betriebsrechnung 2019 wurde vollumfänglich der Wertschwankungsreserve zugewiesen. Mit dieser Verstärkung der Wertschwankungsreserve hat sich der Deckungsgrad der Kasse erfreulicherweise von 99.0 auf 106.7 Prozent erhöht. Dies stellt den höchsten Deckungsgrad der letzten 10 Jahre dar. Dass sich der Deckungsgrad in den letzten Jahren trotz einiger guter Anlagejahre nicht noch weiter erhöht hat, liegt am anhaltend sehr tiefen Zinsniveau. Dadurch musste der technische Zinssatz regelmässig reduziert werden, was den Deckungsgrad jedes Mal zusätzlich belastete.

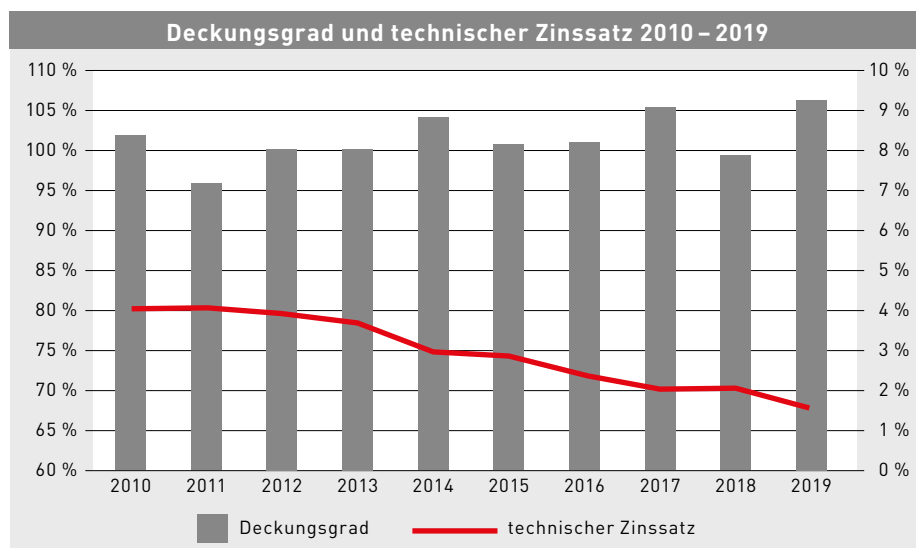
Jahresrechnung 2019

Die guten Vermögenserträge 2019 schlugen sich in der Jahresrechnung 2019 positiv nieder. Im technischen Teil der Betriebsrechnung schlossen die Konten ähnlich ab wie im Vorjahr. Eine grosse positive Differenz zur Vorjahresrechnung gab es aber bei den Vermögenserträgen, welche 2019 mit einem Totalbetrag von CHF 114.5 Mio. deutlich höher ausfielen

als im Vorjahr, als die Kasse einen Verlust von CHF 31.8 Mio. verbuchen musste. Im Vorjahr waren die Aktienmärkte im 4. Quartal eingebrochen. Im Berichtsjahr war es dann genau umgekehrt, indem die Aktienmärkte für eine überdurchschnittliche Entwicklung sorgten. Nach Vornahme der Verzinsung der aktiven Sparkonten, einer weiteren Senkung des technischen Zinssatzes (Rentnerkapital) sowie der Bildung der versicherungstechnisch notwendigen Rückstellungen schloss die Betriebsrechnung 2019 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 66.7 Mio.

Die Nettokosten der allgemeinen Verwaltung (Geschäftsstelle, Stiftungsrat, Beraterhonorare, etc.) lagen im Berichtsjahr bei CHF 0.70 Mio., was einen Wert pro Destinatär von CHF 189 (Vorjahr: CHF 147) ergab. Die gegenüber dem Vorjahr höher ausgefallenen Verwaltungskosten sind auf das Projekt Umweltsatzsenkung zurückzuführen, bei welchem im Berichtsjahr die Geschäftsstelle und der Experte einen ausserordentlichen Mehraufwand zu bewältigen hatten. Die Verwaltungskosten der Glarner Pensionskasse liegen trotz diesem Mehraufwand deutlich unter dem Durchschnitt der Schweizer Pensionskassen.

Die Bilanz der Glarner Pensionskasse weist per 31. Dezember 2019 auf der Aktivseite einen Bestand von CHF 940.5 Mio. aus. Das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten beträgt CHF 437.9 Mio. (Vorjahr: CHF 419.1 Mio.) und dasjenige der Rentenbeziehenden CHF 379.1 Mio. (Vorjahr CHF 347.5 Mio.). Die technischen Rückstellungen wurden gegenüber dem Vorjahr um CHF 13.3 Mio. erhöht und belaufen sich nun auf CHF 58.6 Mio. Angesichts des guten



Rechnungsabschlusses 2019 konnte die Wertschwankungsreserve auf CHF 58.4 Mio. aufgebaut werden. Dank der strukturellen Konsolidierung ist die Kasse solide aufgestellt und kann den anhaltenden Herausforderungen wie Niedrigzinsumfeld und Demografie gelassen begegnen.

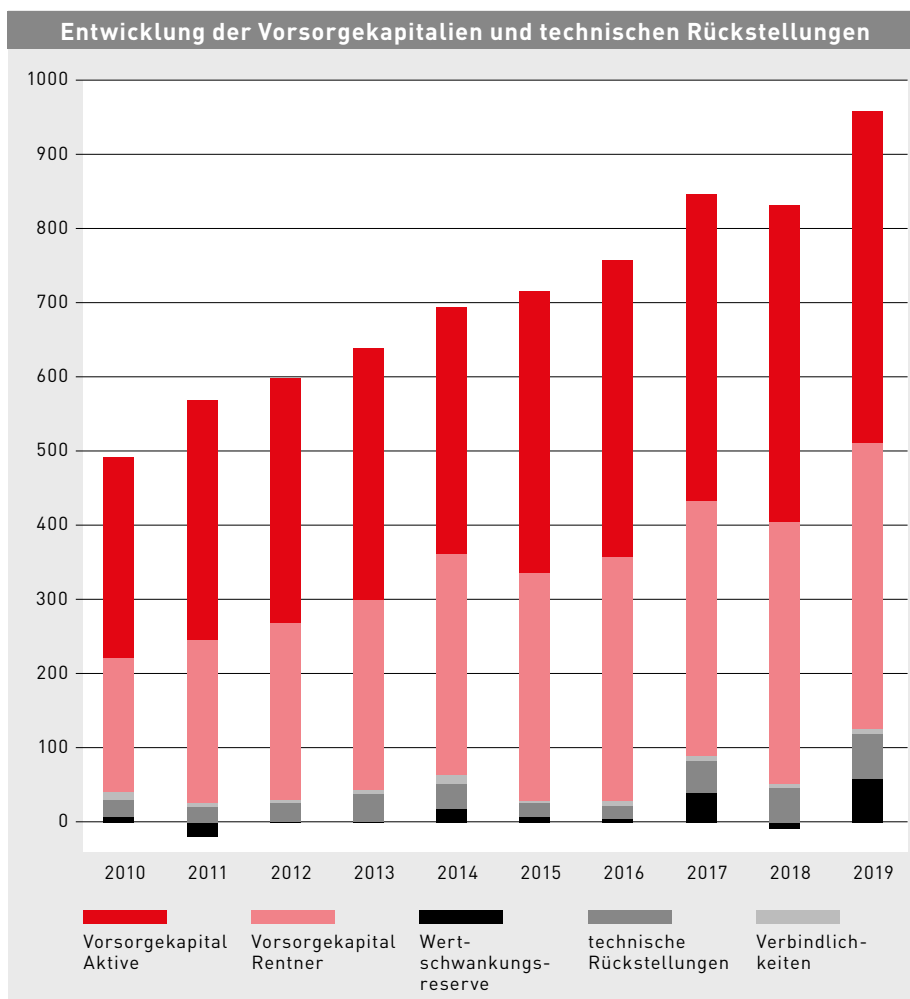
Die untenstehende Grafik zeigt, wie sich die Glarner Pensionskasse in den letzten zehn Jahren entwickelt hat. Das Kassenvermögen hat sich während dieser Zeit von CHF 483 Mio. auf CHF 940 Mio. fast verdoppelt. Das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten ist von CHF 265 Mio. auf CHF 438 Mio. angestiegen.

Das Rentnerkapital hat sich von CHF 178 Mio. auf CHF 379 Mio. erhöht. Ein Teil des Zuwachses ist auch darauf zurückzuführen, dass der technische Zinssatz in diesem Zeitraum zur Bewertung des Rentnerkapitals wegen der kontinuierlich gesunkenen Zinsen von 4.0 auf 1.5 Prozent gesenkt werden musste. Das ist auch der Grund, weshalb die Wertschwankungsreserve in dieser Zeit nicht wunschgemäss aufgebaut werden konnte. Trotzdem ist erfreulich, dass die Wertschwankungsreserve Ende 2019 mit einem Wert von CHF 58 Mio. den höchsten Stand der letzten 10 Jahre erreicht hat.

Um das finanzielle Gleichgewicht der Pensionskasse langfristig erhalten zu können, braucht sie neben einer optimalen Anlagestrategie auch ausgewogene versicherungstechnische Grundlagen und Parameter. Ein wichtiger Parameter ist der Umwandlungssatz. Dieser wird benötigt, um der zu pensionierenden Person ihre Altersrente zu ermitteln. Ist der Umwandlungssatz zu hoch, erleidet die Pensionskasse mit jeder Neuverrentung einen Verlust. Es ist deshalb wichtig, alle technischen Grundlagen und Parameter regelmässig zu überprüfen und anzupassen.

Vermögensanlagen 2019

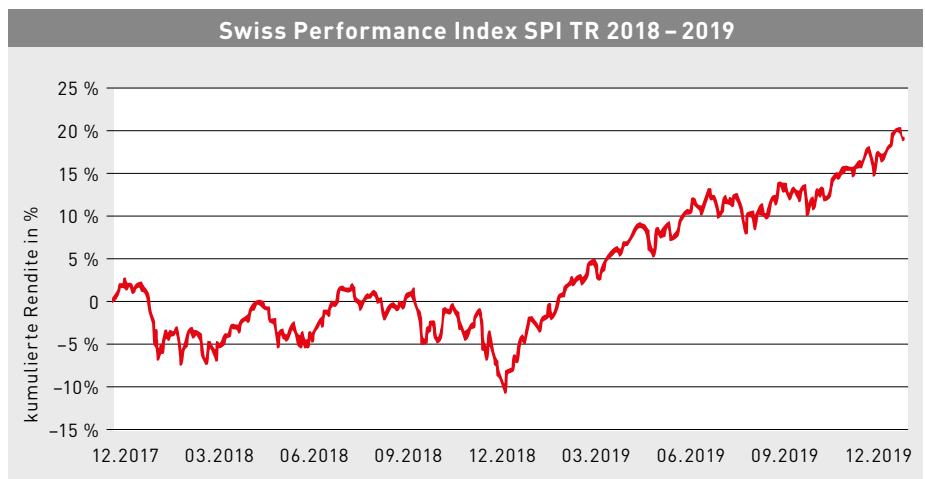
Das Wertschriftenvermögen unserer Pensionskasse wird von drei externen Vermögensverwaltern verwaltet, die je ein Mischmandat über alle Anlagekategorien besitzen. Sie müssen ihre Kapitalanlagen im Rahmen der im Anlagereglement definierten Anlagestrategie und Bandbreiten tätigen. Das Ziel der Anlagestrategie ist, das Vermögen in verschiedenen Anlagekategorien, Ländern und Sektoren zu investieren, um mit einer möglichst breiten Streuung eine maximale Risikoverteilung zu erzielen. Die Vermögensverwalter müssen ihre Tätigkeit innerhalb der vom Stiftungsrat vordefinierten Anlagekategorien und Bandbreiten ausüben und sind in der Titelauswahl frei. Diese Aufteilung bringt der Kasse eine zusätzliche Diversifikation und Sicherheit. Aufgrund der gesunkenen Zinsen wurde der Obligationenbestand in den letzten Jahren stets reduziert. Die frei gewordenen Mittel wurden mangels Alternativen vermehrt in Sachwerten (Aktien, Immobilien, alternative Anlagen) investiert. Die



Glarner Pensionskasse hat seit jeher einen vergleichsweise hohen Aktienanteil. Aktien unterliegen im Gegensatz zu den Obligationen und Immobilien grösseren Schwankungen und somit einem grösseren Risiko. Auf lange Sicht gesehen – und die Pensionskasse hat einen langen Anlagehorizont – zahlt sich dieses Risiko aber aus. Die Statistiken zeigen, dass auf lange Sicht gesehen mit Aktienanlagen die deutlich höchsten Renditen erzielt werden konnten.

Das Anlagejahr 2019 hat die Marktteilnehmer überrascht. Hauptgrund für die fulminante Entwicklung war einmal mehr die ultraexpansive Geldpolitik der wichtigsten Zentralbanken. Das Abschwächen des synchronen globalen Wachstums, die Handelskriegsthematik sowie die Unruhen an den Märkten im letzten Quartal 2018 liessen die Zentralbanken einknicken und in alte Muster verfallen. Besonders unerwartet kam die Kehrtwende der US-Notenbank Fed, welche die Zinsen im Verlauf des Jahres 2019 dreimal senkte. Obschon der Handelsstreit zwischen den USA und China, das Ringen um den Austritt von Grossbritannien aus der EU sowie die Angst vor einer weltweiten Konjunkturabschwächung die Märkte immer wieder in Unruhe versetzten, obsiegt letztendlich der Optimismus und die damit verbundene Risikofreude der Börsianer. Dazu kam, dass die Zinsen 2019 noch einmal deutlich gesunken sind, was auch auf den Obligationenportfolios zu Bewertungsgewinnen führte. Ferner legten auch die Preise für Immobilien weiter zu. Alle wichtigen Anlageklassen erzielten im Berichtsjahr positive Renditen, allen voran die Aktien. So stieg der Schweizer Aktienmarkt im Jahr 2019 gemessen

Performance-Beiträge nach Anlagekategorien			
	2019	2018	2017
Liquidität / Devisen	- 0.03 %	- 0.09 %	0.02 %
Obligationen	1.04 %	- 0.20 %	0.42 %
Aktien	10.79 %	- 5.23 %	7.29 %
Alternative Anlagen	1.01 %	0.78 %	0.48 %
Hypotheken	0.00 %	0.01 %	0.01 %
Immobilien	1.48 %	1.15 %	2.73 %
Total	14.29 %	- 3.58 %	10.95 %



am Swiss Performance Index (SPI) um über 30 Prozent.

Die Glarner Pensionskasse erzielte gemäss Auswertung des unabhängigen Investmentspezialisten im Jahr 2019 eine Bruttorendite von 14.29 Prozent (Vorjahr: minus 3.58 %). Wie die Tabelle oben zeigt, leisteten die Aktienanlagen mit einem Beitrag von 10.79 Prozentpunkten den Hauptanteil an diesem guten Resultat. Frankenmässig betrachtet entspricht die Rendite von 14.29 Prozent einem Wertschriftenenertrag von CHF 119 Mio. Davon haben die Aktienanlagen CHF 91 Mio. beigesteuert. Der Aktienanteil am Vermögen

unserer Pensionskasse beträgt 36.7 Prozent. Im vergangenen Jahr hat es sich speziell ausgezahlt, über einen solch grossen Aktienanteil zu verfügen. Langfristig betrachtet ist aber ebenso wichtig, dass die Pensionskasse über eine ausgewogene Anlagestrategie und ein breit abgestütztes Wertschriftenportfolio verfügt. Es gilt, das Vermögen der Pensionskasse sicher und gleichzeitig ertragsbringend anzulegen.

Mit einer Bruttorendite von 14.29 Prozent hat die Glarner Pensionskasse 2019 im Vergleich zu den anderen Pensionskassen eine sehr gute Performance erzielt. So erreichte

der Credit Suisse Pensionskassen Index im Jahr 2019 eine Performance von 11.48 Prozent und der UBS-Pensionskassen Performance Report eine solche von 11.13 Prozent. Auch der Pictet BVG-Index LPP-40 konnte übertroffen werden. Dieser erzielte im gleichen Zeitraum eine Performance von 12.35 Prozent.

Der Ausschuss wie auch der Stiftungsrat waren mit dem Einsatz und der Leistung der drei Vermögensverwalter im vergangenen Jahr sehr zufrieden.

Wie stark die Aktienkurse schwanken können und wie schnell sich auch das Vermögen der Pensionskasse verändern kann, zeigt der Swiss Performance Index SPI über die letzten zwei Jahre. Dieser Index bildet die Titel von Schweizer Unternehmen ab, die an der Schweizer Börse kotiert sind. Die ersten Monate 2018 zeigten zuerst eine Seitwärtsbewegung mit teils grösseren Schwankungen. Im 4. Quartal folgte dann ein Börsen einbruch von rund 10 Prozent. Dieser Einbruch war dann auch dafür verantwortlich, dass unsere Pensionskasse 2018 ein negatives Renditeergebnis erzielt hat. Im Januar 2019 begannen sich die Aktienmärkte aber wieder erfreulich zu entwickeln und erreichten bis Ende Jahr ein Plus von fast unglaublichen 30.6 Prozent.

Versichertenbestand

Im Berichtsjahr haben sich mit der Genossenschaft KISS, dem Glarner Zweckverband für die Berufsbildung Metall und der Glarner Sach drei Institutionen unserer Pensionskasse neu angeschlossen. Somit hat sich die Zahl der angeschlossenen Arbeitgeber bis Ende 2019 auf 19 Anschlüsse erhöht. Bei den aktiven

Versicherten ist der Bestand um netto 64 Personen auf 2720 Personen angewachsen (445 Eintritte, 304 Aus-tritte, 66 Pensionierungen, 6 Todesfälle und 5 Invalidisierungen).

Der Rentnerbestand hat um 35 Personen zugenommen und liegt jetzt bei 985 Rentnerinnen und Rentnern (773 Alters-, 43 Invaliden- und 169 Hinterlassenenrenten). 88 Rentnerinnen und Rentner sind über 85 Jahre alt, wobei die zwei ältesten Rentnerinnen im Jahr 2019 den 99. Geburtstag feiern konnten.

Das Verhältnis zwischen den aktiven Versicherten und den Rentenbeziehenden beträgt wie im Vorjahr 2.8 : 1. Dieser Wert gilt bei den Pensionskassen als durchschnittlich und bedeutet für unsere Kasse kein zusätzliches Risiko.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist das oberste Organ der Pensionskasse. Gemäss Stiftungsurkunde ist er für die strategische und finanzielle Führung der Pensionskasse verantwortlich. Ihm zur Seite stehen der Stiftungsausschuss, dem vier Stiftungsratsmitglieder angehören, und die Geschäftsstelle. Der Stiftungsausschuss bereitet die Geschäfte des Stiftungsrates vor und überwacht die Tätigkeiten der Vermögensverwalter. Die Geschäftsstelle deckt den gesamten administrativen Bereich der Pensionskasse ab und ist für den Kontakt zu den Arbeitgebern und Versicherten zuständig.

Der Stiftungsrat setzt sich aus je sieben Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Die laufende Amtsperiode dauert vom 1. Juli 2018 bis 30. Juni 2022. Im

Berichtsjahr waren zwei Mutationen zu verzeichnen. Auf Arbeitnehmerseite schied Urs Pedrocchi infolge beruflicher Veränderung per 31. Juli 2019 aus. Als Nachfolger haben die Versicherten von Glarus Süd Cyrill Cornelli neu in den Stiftungsrat gewählt. Auf Arbeitgeberseite schied Marcel Stauch ebenfalls infolge einer neuen beruflichen Herausforderung per 30. November 2019 aus dem Stiftungsrat aus. Von der Geschäftsleitung der Glarner Kantonalbank neu in den Stiftungsrat berufen wurde GL-Mitglied Patrik Gallati. Für Urs Pedrocchi nahm neu Christian Eggenberger als Arbeitnehmervertreter im Stiftungsausschuss Einsitz.

Der Stiftungsrat traf sich im Berichtsjahr zu vier Sitzungen und der Stiftungsausschuss zu neun Sitzungen. Ein regelmässiges Thema an den Sitzungen waren die Vermögensanlagen. Im Berichtsjahr hatten sich diese erfreulich gut entwickelt, was der Stiftungsrat stets mit Genugtuung zur Kenntnis nahm. Der unabhängige Investment spezialist erstellt zu Handen des Ausschusses einen monatlichen Investment Controlling Report. Zudem lässt sich der Ausschuss regelmässig von den drei externen Vermögensverwaltern über ihre Anlagetätigkeiten im Detail informieren. Dadurch sind der Ausschuss und der Stiftungsrat jederzeit über den Stand der Vermögensanlagen und die Höhe des Deckungsgrads der Kasse informiert.

Ein weiteres Dauerthema war im Berichtsjahr die Umwandlungssatzsenkung 2021. Aufgrund der kontinuierlich gesunkenen Zinsen und den entsprechend gesunkenen Ertragsaussichten an den Finanzmärkten

sowie der weiter angestiegenen Lebenserwartung der Schweizer Bevölkerung sah sich der Stiftungsrat gezwungen, Massnahmen zu ergreifen, damit die vielzitierte Umverteilung von Jung zu Alt wieder auf ein vernünftiges Mass reduziert werden kann. Im Dezember 2018 fällte der Stiftungsrat deshalb den Grundsatzentscheid, ab 1. Januar 2021 den Umwandlungssatz von 5.9 auf 5.2 Prozent zu senken. Ohne Abfederungsmassnahmen hätte diese Senkung für alle Neurentner eine Renteneinbusse von rund 12 Prozent bedeutet. Es war dem Stiftungsrat klar, dass diese Umwandlungssatzsenkung nur mit entsprechenden Abfederungsmassnahmen bewerkstelligt werden kann, und hat deshalb im Frühjahr 2019 im Zusammenhang mit der Umwandlungssatzsenkung folgende Abfederungsmassnahmen beschlossen:

- Stufenmässige Senkung des Umwandlungssatzes ab 01.01.2021 um jährlich 0.15 %-Punkte von 5.9 % auf 5.2 %
- Erhöhung der Sparbeiträge ab 01.01.2021 um 2 – 2.5 %-Punkte (beschlossen durch die Vorsorgekommissionen)
- Reduktion der Risikobeiträge um 0.5 %-Punkte
- Gewährung einer Besitzstandsrente für die Jahrgänge 1975 – 1958
- Garantie der «Vorjahresrente», damit keine Pensionierungsanreize entstehen

Eine Umwandlungssatzsenkung mit Abfederungsmassnahmen ist für alle Beteiligten mit Kosten verbunden. Die Erhöhung der Sparbeiträge ab 1. Januar 2021 wird durch die Arbeitgeber und Versicherten getragen.

Die Abfederungsmassnahmen, die zu Lasten der Pensionskasse gehen, belaufen sich auf einen Betrag von rund CHF 21 Mio.

Die Umwandlungssatzsenkung wird die anwartschaftlichen Altersrenten der Versicherten tiefer ausfallen lassen. Dank der Abfederungsmassnahmen wird die Renteneinbusse aber nicht rund 12 Prozent, sondern ca. 5–6 Prozent betragen. Eine noch weitergehende Absicherung hätte die Pensionskasse oder die Arbeitgeber finanziell zu stark belastet.

Zur Information der Arbeitgeber und Vorsorgekommissionen hat die Pensionskasse im Juni 2019 zwei Informationsveranstaltungen im Rathaus durchgeführt. Zudem wurden Mitte Januar 2020 für die Versicherten drei dezentrale Informationsveranstaltungen organisiert. Alle Informationsanlässe wurden erfreulich gut besucht. Es freute den Stiftungsrat, dass die Reaktionen der Anwesenden durchwegs positiv waren. Der Stiftungsrat möchte an dieser Stelle allen Beteiligten nochmals bestens danken. Dank dem Entgegenkommen und der Bereitschaft aller ist es möglich, das Projekt Umwandlungssatzsenkung 2021 erfolgreich umzusetzen.

Im Dezember legt der Stiftungsrat jeweils die Zinsen rückwirkend für das laufende Jahr fest. Wie eingangs erwähnt, hat der Stiftungsrat aufgrund des sehr gut verlaufenen Anlagejahrs beschlossen, die obligatorischen und überobligatorischen Sparguthaben der aktiven Versicherten im Jahr 2019 um 1.0 Prozentpunkt höher zu verzinsen (2.0 % anstatt 1.0 %). Es war dem Stiftungsrat wichtig, den aktiven Versicherten wieder einmal etwas zurückzugeben,

nachdem dies in den letzten Jahren kaum möglich war.

Ende September 2019 fand das zweitägige Weiterbildungsseminar des Stiftungsrats in Emmetten/NW statt. An diesem Seminar wurden wiederum diverse fachspezifische Themen behandelt. Ein Punkt, der bei den Pensionskassen immer öfters diskutiert wird, ist die Nachhaltigkeit der Kapitalanlagen. Deshalb war am Seminar auch ein externer Fachspezialist anwesend, der über dieses Thema referierte. Die Ausführungen des Referenten und die anschließende Diskussion bestätigten, dass diese Thematik auch in unserer Pensionskasse zu einer wichtigen Angelegenheit wird. Der Stiftungsausschuss wird an diesem Thema dranbleiben und den Stiftungsrat auf dem Laufenden halten.

Dank

Der Stiftungsrat dankt den Mitgliedern des Stiftungsausschusses, den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, den Vermögensverwaltern und den externen Experten für ihren grossen Einsatz zum Wohle unserer Pensionskasse. Auch den angeschlossenen Arbeitgebern, den Vorsorgekommissionen und den Versicherten gebührt ein herzliches Dankschön für die angenehme Zusammenarbeit und für ihr Vertrauen gegenüber unserer Kasse.

KENNZAHLEN / ECKWERTE

Sämtliche Bilanz- und Betriebsrechnungspositionen sind in Tausend CHF ausgewiesen.

	2019	2018	2017
Bestandeszahlen			
Angeschlossene Arbeitgeber	19	16	16
Anzahl aktive Versicherte	2 720	2 644	2 578
Anzahl Rentenbeziehende	985	950	916
Total versicherte Personen	3 705	3 594	3 494
Verhältnis Aktive / Rentner	2.8 / 1	2.8 / 1	2.8 / 1
Bilanz			
Verfügbares Vorsorgevermögen	933 936	803 650	824 754
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	875 541	811 907	786 043
Wertschwankungsreserve	58 384	0	38 700
Unterdeckung	0	- 8 266	0
Stiftungskapital	10	10	10
Erfolgsrechnung			
Beiträge und Einlagen	40 444	38 356	38 048
Eintrittsleistungen	26 235	21 305	15 010
Austrittsleistungen (inkl. WEF/Scheidung)	- 15 442	- 20 605	- 15 117
Alters- und Risikoleistungen (Renten/ Kapital)	- 34 047	- 28 067	- 29 733
Bildung Vorsorgekapital und Rückstellungen	- 64 122	- 25 426	- 54 363
Nettoertrag aus dem Vermögensteil	114 451	- 31 838	80 044
Verwaltungs- und übrige Kosten	- 703	- 532	- 573
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-) vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve	66 650	- 46 966	33 206
Weitere Angaben			
Nettorendite auf dem Gesamtvermögen	14.0 %	- 3.8 %	10.7 %
Verzinsung Vorsorgekapital aktive Versicherte	2.0 %	1.0 %	1.5 %
Technischer Zinssatz	1.5 %	2.0 %	2.0 %
Umwandlungssatz im Alter 65	5.9 %	5.9 %	5.9 %
Deckungsgrad	106.7 %	99 %	104.9 %
Ziel-Deckungsgrad	114.7 %	115 %	115.3 %
Technische Grundlagen	VZ 2015	VZ 2015	VZ 2015
Tafelart	Periodentafel	Periodentafel	Periodentafel
Verwaltungskosten pro versicherte Person (CHF)	189	147	162



BILANZ PER 31. DEZEMBER

AKTIVEN		2019	2018
Swiss GAAP FER 26		in CHF	in CHF
Vermögensanlagen			
Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen	6	5 232 150.29	3 752 503.17
Flüssige Mittel aus Derivaten	4.3	54 016.98	45 688.25
Anlagen beim Arbeitgeber	6.9	47 215 672.99	18 864 062.02
Obligationen	6	209 946 252.56	202 974 539.32
Aktien	6	387 816 459.71	302 404 461.49
Alternative Anlagen	6	71 433 499.74	78 700 738.46
Hypothekendarlehen	6	1 009 000.00	2 089 000.00
Immobilien	6	212 856 240.67	196 441 759.52
Forderungen	6	3 011 629.28	1 993 585.93
Total Vermögensanlagen		938 574 922.22	807 266 338.16
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.1	1 908 494.18	1 984 733.18
Total Aktiven		940 483 416.40	809 251 071.34
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten			
Freizügigkeitsleistungen und Kapitalabfindungen	5.2	2 873 073.05	2 438 660.05
Andere Verbindlichkeiten		13 140.20	22 087.30
Hilfsfonds		511 613.10	505 423.60
Total Verbindlichkeiten		3 397 826.35	2 966 170.95
Passive Rechnungsabgrenzung	7.2	932 501.00	416 888.20
Arbeitgeberbeitragsreserven	6.9	2 217 559.45	2 217 559.45
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen			
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	437 916 544.84	419 095 275.20
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	5.5	379 050 181.80	347 487 657.25
Technische Rückstellungen	5.7	58 574 595.00	45 323 602.00
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		875 541 321.64	811 906 534.45
Wertschwankungsreserve	6.3	58 384 207.96	0.00
Stiftungskapital		10 000.00	10 000.00
Freie Mittel, Unterdeckung			
Stand zu Beginn der Periode		0.00	0.00
Aufwandüberschuss		0.00	- 8 266 081.71
Stand am Ende der Periode		0.00	- 8 266 081.71
Total Passiven		940 483 416.40	809 251 071.34

IV. BETRIEBSRECHNUNG

Betriebsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

Swiss GAAP FER 26

		2019	2018
		in CHF	in CHF
VERSICHERUNGSTEIL			
Beiträge Arbeitnehmer	5.3	15 511 580.45	14 855 315.20
Beiträge Arbeitgeber	5.3	20 599 883.55	19 770 997.40
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		3 649 871.60	3 013 754.95
Einlagen Arbeitgeberbeitragsreserven	6.9	0.00	0.00
Rückerstattungen	3.3	682 532.20	716 179.40
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		40 443 867.80	38 356 246.95
Freizügigkeitseinlagen		26 053 123.56	20 841 246.25
Einlagen bei Übernahmen von Versichertenbeständen		0.00	0.00
Einzahlungen WEF/Scheidung		181 415.50	463 746.90
Eintrittsleistungen		26 234 539.06	21 304 993.15
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		66 678 406.86	59 661 240.10
Altersrenten		– 20 931 835.95	– 20 205 373.30
Hinterlassenenrenten		– 3 277 598.35	– 3 242 166.30
Invalidenrenten		– 1 040 190.10	– 958 794.55
Kapitalleistungen bei Pensionierung		– 8 158 430.05	– 3 659 571.25
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		– 638 709.50	– 1 194.95
Reglementarische Leistungen	3.1	– 34 046 763.95	– 28 067 100.35
Ausserreglementarische Leistungen	3.5	0.00	0.00
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		– 14 653 472.05	– 19 408 290.40
Auszahlungen WEF/Scheidung		– 788 042.10	– 1 196 841.70
Total Austrittsleistungen		– 15 441 514.15	– 20 605 132.10
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		– 49 488 278.10	– 48 672 232.45
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital aktive Versicherte		– 13 204 100.24	– 11 165 320.65
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital Rentenbeziehende		– 29 941 662.00	– 7 299 710.55
Auflösung (+) / Bildung (-) technische Rückstellungen	5.7	– 13 250 993.00	– 3 016 602.00
Verzinsung des Sparkapitals		– 7 725 010.85	– 3 944 214.05
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		– 64 121 766.09	– 25 425 847.25
Auflösung (+) / Bildung (-) Arbeitgeberbeitragsreserven	6.9	0.00	0.00
Übertrag		– 46 931 637.33	– 14 436 839.60

IV. BETRIEBSRECHNUNG

Betriebsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

Swiss GAAP FER 26

	2019	2018
	in CHF	in CHF
VERSICHERUNGSTEIL		
Übertrag	- 46 931 637.33	- 14 436 839.60
Versicherungsprämien		
– Sparprämien	– 3 616.40	– 7 051.65
– Risikoprämien	– 4 994.00	– 995.90
– Kostenprämien	0.00	0.00
Beiträge an Sicherheitsfonds	– 156 999.92	– 151 386.92
Versicherungsaufwand	- 165 610.32	- 159 434.47
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil	- 47 097 247.65	- 14 596 274.07

VERMÖGENSTEIL

Ertrag aus flüssigen Mitteln/Geldmarktforderungen	6.8.1	– 46 649.19	– 33 646.20
Ertrag aus Devisen	6.8.2	– 244 941.88	– 369 988.08
Ertrag aus Obligationen	6.8.3	8 313 328.59	– 1 082 882.28
Ertrag aus Aktien	6.8.4	88 670 216.56	– 29 751 251.03
Ertrag aus alternativen Anlagen	6.8.5	8 813 769.88	– 3 945 706.81
Ertrag aus Hypothekendarlehen	6.8.6	43 152.65	58 684.20
Ertrag aus Immobilien	6.8.7	13 668 957.27	7 352 100.93
Kosten der Vermögensverwaltung	6.8.8	– 4 712 485.59	– 4 018 578.73
Nettoergebnis aus der Vermögensanlage		114 505 348.29	- 31 791 268.00
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen		– 44 410.00	– 41 948.10
Zinsen auf Arbeitgeberbeitragsreserven		0.00	0.00
Zinsen auf übrigem Kapital		– 10 108.00	– 5 025.00
Nettoergebnis aus dem Vermögensteil		114 450 830.29	- 31 838 241.10
Sonstiger Ertrag / Aufwand		0.00	- 161.97
Kosten für die allgemeine Verwaltung		– 486 223.72	– 435 217.17
Kosten für Marketing und Werbung		0.00	0.00
Kosten für die Makler- und Brokertätigkeit		0.00	0.00
Kosten Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge		– 200 984.80	– 75 054.75
Kosten für die Aufsichtsbehörden		– 16 084.45	– 19 755.65
Übrige Kosten		0.00	– 1 745.50
Verwaltungs- und übrige Kosten	7.3	- 703 292.97	- 531 773.07
Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)			
vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve		66 650 289.67	- 46 966 450.21
Bildung (-) / Auflösung (+) Wertschwankungsreserve	6.3	- 66 650 289.67	38 700 368.50
Aufwandüberschuss		0.00	- 8 266 081.71

1. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Glarner Pensionskasse (GLPK) ist eine öffentlich-rechtliche Stiftung im Sinne von Artikel 48 Abs. 2 BVG und führt im Rahmen des Bundesrechts die berufliche Vorsorge für die Behördenmitglieder, das Personal der Kantonalen Verwaltung und der Kantonalen Anstalten, der Sozialversicherungen Glarus sowie für die vom Kanton besoldeten und an den vom Kanton anerkannten Berufsschulen und Sonderschulen angestellten Lehrpersonen durch. Die Stiftung bezweckt den beruflichen Vorsorgeschutz ihrer Versicherten sowie deren Angehörigen und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Die Leistungen entsprechen mindestens denjenigen des BVG und den weiteren Bestimmungen des Bundesrechts.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist im Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Glarus unter der Nummer GL 1 eingetragen und dem Sicherheitsfonds BVG angeschlossen.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Gestützt auf die Stiftungsurkunde vom 29. Juni 2005 (letzte Änderung dat. am 24.09.2014) erlässt der Stiftungsrat Reglemente über die Leistungen, die Finanzierung und die Kontrolle der Stiftung sowie über die Organisation und Verwaltung. Die Reglemente und deren Änderungen sind der Aufsichtsbehörde einzureichen. Im Berichtsjahr waren folgende Reglemente und Richtlinien in Kraft:

Bezeichnung	letzte Änderung	in Kraft seit
Stiftungsurkunde vom 29.06.2005	24.09.2014	01.07.2005
Basisreglement vom 25.09.2014	14.12.2016	01.01.2015
Anlagereglement vom 20.12.2005	06.10.2017	01.01.2006
Organisations- und Geschäftsreglement vom 11.11.2014		01.01.2015
Hypothekendarlehensreglement vom 11.02.2015		11.02.2015
Reglement betreffend Zeichnungsberechtigung vom 11.02.2015		11.02.2015
Reglement für unbezahlte Urlaube vom 11.02.2015		11.02.2015
Rückstellungsreglement vom 07.03.2018	02.06.2020	31.12.2017
Teilliquidationsreglement vom 18.12.2007	11.02.2015	01.01.2015
Entschädigungsreglement vom 11.02.2015		11.02.2015
Richtlinien Wahl AN-Vertreter Stiftungsrat vom 11.02.2015		11.02.2015
Richtlinien Wahl AN-Vertreter Vorsorgekommission vom 11.02.2015		11.02.2015
Aus- und Weiterbildungsreglement vom 11.02.2015		11.02.2015
Richtlinien betr. Ausübung der Aktionärsrechte vom 11.11.2014		11.11.2014

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat			
Arbeitnehmervertreter	Aebli Daniel	Glarner Kantonalbank, Präsident	KU
	Bosshard Doris	Gemeinde Glarus Nord	
	Cornelli Cyrill	Gemeinde Glarus Süd	ab 01.08.2019
	Eggenberger Christian	Kanton	
	Henseler Marco	Gemeinde Glarus	
	Pedrocchi Urs	Gemeinde Glarus Süd	bis 31.07.2019
	Sersch Gerhard	Kantonsspital Glarus	
	Dr. Staub Peter	Kanton	
Arbeitgebervertreter	Lienhard Marianne	Kanton, Vizepräsidentin	KU
	Dürst Hansjörg	Kanton, Präsident Ausschuss	KU
	Gallati Patrik	Glarner Kantonalbank	ab 01.12.2019
	Götz Andrea	Gemeinde Glarus Süd	
	Hauser Markus	Kantonsspital Glarus	
	Hefti Alexandra	Gemeinde Glarus Nord	
	Schubiger Roland	Gemeinde Glarus	
	Stauch Marcel	Glarner Kantonalbank	bis 30.11.2019
Stiftungsausschuss	Dürst Hansjörg	Arbeitgebervertreter, Präsident	KU
	Aebli Daniel	Arbeitnehmervertreter, 1. Stellvertreter	KU
	Eggenberger Christian	Arbeitnehmervertreter	ab 01.08.2019
	Götz Andrea	Arbeitgebervertreter, 2. Stellvertreter	
	Pedrocchi Urs	Arbeitnehmervertreter	bis 31.07.2019
Geschäftsstelle	Schindler Alfred	Geschäftsstellenleiter	KU
	Jenny Daniel	Sachbearbeiter	KU
	Zweifel Claudia	Sekretärin	

Die Zeichnungsberechtigung (KU = Kollektivunterschrift zu Zweien) ist im Reglement betreffend Zeichnungsberechtigung vom 11. Februar 2015 festgehalten.

Der Stiftungsrat wird jeweils für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Die laufende Amtsperiode dauert vom 1. Juli 2018 bis 30. Juni 2022.

1.5 Experte, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für berufliche Vorsorge	Prevanto AG, Zürich (Vertragspartner), Wyss Stephan (ausführender Experte)
Revisionsstelle	BDO AG, Glarus, Poerio Franco, leitender Revisor
Unabhängiger Investmentspezialist	Prevanto AG, Zürich, Flückiger Heinrich
Aufsichtsbehörde	Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, St. Gallen
Oberaufsicht	Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge, Bern

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

Aufgrund Art. 2 Abs. 1 der Stiftungsurkunde sind in Bezug auf die berufliche Vorsorge die folgenden Institutionen bzw. Personalgruppen bei der Glarner Pensionskasse versichert:

Kantonale Verwaltung Glarus inkl. kantonale Schulen	ab 01.01.2006
Behördenmitglieder des Kantons	ab 01.01.2006
Kantonale Anstalten	ab 01.01.2006
Sozialversicherungen Glarus	ab 01.01.2006
Lehrpersonen der vom Kanton anerkannten Berufsschulen und Sonderschulen	ab 01.01.2006

Gemäss Art. 2 Abs. 4 der Stiftungsurkunde können sich auch andere öffentlich- oder privatrechtliche Institutionen, welche öffentliche Funktionen wahrnehmen, der Pensionskasse anschliessen. Es bestehen Anschlussvereinbarungen mit folgenden Arbeitgebern:

Kantonsspital Glarus	ab 01.01.2006
Glarner Kantonalbank	ab 01.01.2006
Autobetrieb Sernftal AG	ab 01.07.2010
Braunwald-Standseilbahn AG	ab 01.07.2010
Gemeinde Glarus	ab 01.01.2011
Technische Betriebe Glarus	ab 01.01.2011
Alters- und Pflegeheime Glarus	ab 01.01.2011
Gemeinde Glarus Süd	ab 01.01.2011
Gemeinde Glarus Nord *)	ab 01.01.2011
Zweckverband für die Kehrichtbeseitigung im Linthgebiet	ab 01.01.2015
Stiftung Beratungs- und Therapiestelle Glarnerland	ab 01.01.2015
Glarus hoch3 AG	ab 01.03.2017
Genossenschaft KISS	ab 01.01.2019
Glarner Zweckverband für die Berufsbildung Metall	ab 01.01.2019
Glarner Sach	ab 01.12.2019

*) befristete Anschlussvereinbarung bis 31. Dezember 2020

2019 waren bezüglich Anschlussvereinbarungen die Neuzugänge Genossenschaft KISS, Glarner Zweckverband für die Berufsbildung Metall und Glarner Sach zu verzeichnen. Bei den zwei erstgenannten Neuanschlüssen gab es keine kollektiven Versichertenbestände, welche die Pensionskasse übernehmen musste. Die Angestellten der Glarner Sach waren bis 30. November 2019 über den Arbeitgeber Kanton in der Glarner Pensionskasse versichert. Seit dem 1. Dezember 2019 hat die Glarner Sach einen eigenen Anschluss.

Die befristete Anschlussvereinbarung mit der Gemeinde Glarus Nord kann im beidseitigen Einvernehmen um jeweils ein Jahr verlängert werden. 2019 wurde die Vereinbarung verlängert bis 31. Dezember 2020.

2 Aktive Versicherte und Rentenbeziehende

2.1 Bestand aktive Versicherte	Anzahl per 31.12.2019	Anzahl per 31.12.2018
Männer	1 055	1 036
Frauen	1 665	1 608
Total	2 720	2 644

Mutationen im Bestand der aktiven Versicherten

Eintritte	445	361
Austritte	- 304	- 237
Alterspensionierungen mit Rentenbezug	- 52	- 41
Alterspensionierungen mit vollem Kapitalbezug	- 14	- 14
Todesfälle	- 6	- 3
Veränderung Invaliditätsfälle (100 %)	- 5	- 4

2.2 Anzahl Rentenbeziehende	Anzahl per 31.12.2019	Anzahl per 31.12.2018
Altersrenten	773	739
Invalidenrenten	43	42
Hinterlassenenrenten	169	169
Total Rentenbeziehende	985	950
Pensionierten-Kinderrenten	9	11
Invaliden-Kinderrenten	5	4
Waisenrenten	11	5
Total Renten	1 010	970

Mutationen im Rentnerbestand

Pensionierungen		
neue Altersrenten	52	41
Umteilungen Invalidenrenten zu Altersrenten	2	4
Invaliditätsfälle		
neue Invalidenrenten	5	4
Umteilungen Invalidenrenten zu Altersrenten	- 2	- 4
Ende Anspruch Invalidenrenten	0	0
Todesfälle		
Altersrenten	- 15	- 10
Hinterlassenenrenten	- 10	- 8
Invalidenrenten	- 2	0
neue Hinterlassenenrenten	12	7
Kinderrenten		
Veränderung	- 2	- 7

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Aufbau der Vorsorge

Die Glarner Pensionskasse ist eine umhüllende Vorsorgeeinrichtung im Beitragsprimat. Die Vorsorge wird mit dem für alle Versicherten bzw. angeschlossenen Arbeitgebern gleichermaßen geltenden Basisreglement und dem pro angeschlossenen Arbeitgeber individuellen Vorsorgeplan geregelt.

Das generell geltende Basisreglement der Pensionskasse ist modular aufgebaut. Es enthält die grundlegenden Bestimmungen zur Vorsorge sowie die für alle Versicherten einheitlich geltenden versicherungstechnischen Parameter:

Aufnahme in die Pensionskasse

In die Pensionskasse aufgenommen werden alle im Dienst des Arbeitgebers stehenden Personen ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres, deren anrechenbarer Jahreslohn den gemäss BVG obligatorisch zu versichernden Mindestlohn übersteigt. Für Teilzeitbeschäftigte beträgt der versicherbare Mindestlohn zwei Drittel des BVG-Mindestlohnes. Das Maximum des anrechenbaren Jahreslohnes entspricht dem achtfachen Betrag der maximalen AHV-Altersrente.

Altersleistungen

Die Altersrente wird in Prozenten des Sparkapitals, das die Versicherten bis zum Zeitpunkt des Altersrücktritts erworben haben, berechnet (Beitragsprimat). Der Altersrücktritt kann zwischen dem vollendeten 58. und dem vollendeten 65. Altersjahr erklärt werden. Eine Weiterversicherung bis zum vollendeten 70. Altersjahr ist möglich. Aufgrund der veränderten versicherungstechnischen Grundlagen hat der Stiftungsrat per 1. Januar 2015 den Umwandlungssatz für die Berechnung der Altersrente im Alter 65 auf 5.9 Prozent gesenkt. Bei einem früheren Altersrücktritt ist der Umwandlungssatz entsprechend tiefer (Art. 29 Abs. 2 Basisreglement). Mit flankierenden Massnahmen (Aufwertung der Sparkapitalien der älteren Versicherten, Besitzstandsgarantie auf dem Stand der anwartschaftlichen Altersrente per 31. Dezember 2014 sowie Erhöhung der Sparbeiträge für alle Versicherten um 1 Prozentpunkt) wurde die Leistungseinbusse ganz oder teilweise ausgeglichen.

Nachdem die Zinsen weiter gesunken und die Lebenserwartung der Rentnerinnen und Rentner weiter angestiegen ist, ist eine Reduktion der Umwandlungssätze unvermeidbar. Der Stiftungsrat hat deshalb entschieden, den Umwandlungssatz für neue Altersrenten ab 1. Januar 2021 in 5 jährlichen Schritten von gegenwärtig 5.9 Prozent auf 5.2 Prozent zu senken. Damit die Renteneinbussen in einem verträglichen Rahmen bleiben, haben Stiftungsrat und Vorsorgekommissionen entsprechende Abfederungsmassnahmen beschlossen (Erhöhung der Sparbeiträge, individuelle Besitzstandsrenten und Besitzstandsgarantie).

Das Sparkapital der Versicherten wird gebildet mit den Spargutschriften, eingebrachten Freizügigkeitsleistungen sowie freiwilligen Einlagen. Es wird durch die Pensionskasse verzinst. Den Zinssatz setzt der Stiftungsrat jeweils am Ende des laufenden Jahres fest.

Seit dem 1. Januar 2016 haben die versicherten Personen die Möglichkeit, aus zwei verschiedenen Sparplänen (Standardplan, Vorsorgeplan PLUS) auszuwählen, wobei ein Wechsel zwischen diesen Plänen jährlich möglich ist.

Risikoleistungen

Die Risikoleistungen bei Tod und Invalidität vor dem Altersrücktritt werden nach dem Leistungsprimat in Prozenten des versicherten Lohnes festgelegt.

In dem pro Arbeitgeber geltenden Vorsorgeplan werden die individuellen Vorsorgeparameter wie die folgenden festgelegt:

- Berechnung des versicherten Lohnes (für die Beiträge und die Risikoleistungen)
- Altersklasse und Höhe der Spargutschriften
- Höhe der Risikoleistungen vor dem Altersrücktritt
- Höhe der Spar- und Risikobeiträge und Aufteilung auf Versicherte und Arbeitgeber

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Einnahmen der Pensionskasse bestehen aus:

- Beiträgen und Einlagen der Versicherten
- Beiträgen des Arbeitgebers
- Erträgen aus den angelegten Kapitalien

Die Beiträge der Versicherten werden in monatlichen Raten von der Lohnzahlung abgezogen. Der Arbeitgeber überweist der Pensionskasse monatlich oder quartalweise eine Akontozahlung. Die definitive Abrechnung erfolgt nach Abschluss des Kalenderjahres.

Aktive Versicherte können mit freiwilligen Einlagen ihr Sparkapital erhöhen, solange dieses den Richtwert gemäss Vorsorgeplan nicht übersteigt.

Versicherte, die einen vorzeitigen Altersrücktritt planen, haben die Möglichkeit, zur Verbesserung ihrer Altersleistungen zusätzlich zum Sparkapital mit Einmaleinlagen ein Zusatzkonto bis maximal 150 Prozent des versicherten Lohnes zu errichten.

3.3 Rückerstattungen

	2019	2018
	in CHF	in CHF
Renten ehemalige Behördenmitglieder (inkl. Teuerungszulagen)	373 607	373 607
Teuerungszulagen ehemalige Sparkassenmitglieder	28 889	30 463
Teuerungszulagen Rentenbeziehende	280 037	312 109
Total Rückerstattungen	682 532	716 179

Bei den Rückerstattungen handelt es sich einerseits um die Rückerstattung des Kantons und weiterer Arbeitgeber für die Renten und Teuerungszulagen, welche die Pensionskasse in deren Auftrag ausführt (Renten an die ehemaligen Behördenmitglieder, Teuerungszulagen an die ehemaligen Sparkassenmitglieder) und andererseits um den hälftigen Anteil an die Teuerungszulagen der übrigen Rentner der Pensionskasse, den die angeschlossenen Arbeitgeber reglementsgemäss leisten müssen.

3.4 Übernahme von Versichertenbeständen

Im Berichtsjahr waren die Neuzugänge der Genossenschaft KISS und des Zweckverbandes für die Berufsbildung Metall zu verzeichnen. Da beide Arbeitgeber vorher keinen BVG-Anschlussvertrag hatten, musste die Pensionskasse keine kollektiven Versichertenbestände übernehmen.

3.5 Ausserreglementarische Leistungen

Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr wurden keine ausserreglementarischen Leistungen ausgerichtet.

Die Renten an die ehemaligen Behördenmitglieder und die Teuerungszulagen an die Rentner, welche bis zum 1. Januar 2001 beschlossen wurden, werden von der Pensionskasse bezahlt und in der Betriebsrechnung unter den allgemeinen Renten verbucht. Der Kanton und die betroffenen Arbeitgeber erstatten der Pensionskasse diese Kosten Ende Jahr zu 100 bzw. 50 Prozent zurück (siehe Ziffer 3.3).

Die Renten der Pensionskasse können gemäss Art. 24 Basisreglement entsprechend den finanziellen Möglichkeiten der Pensionskasse der Preisentwicklung angepasst werden. Die Pensionskasse verfügte Ende 2019 mit einem Deckungsgrad von 106.7 Prozent über keine freien Mittel, die allenfalls zur Finanzierung von Rentenerhöhungen verwendet werden konnten. Der Stiftungsrat hat deshalb am 11. Dezember 2019 beschlossen, die Renten per 1. Januar 2020 nicht zu erhöhen.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne des BVG und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

4.2.1 Wertschriften und Derivate

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Marktwerten per Bilanzstichtag. Die daraus entstehenden Kursgewinne und Kursverluste werden erfolgswirksam im Nettoertrag aus Wertschriften verbucht.

Die Flüssigen Mittel aus Derivaten enthalten die Devisentermingeschäfte. Die Verpflichtungen/ Forderungen aus anderen derivativen Finanzinstrumenten wie Futures werden den jeweiligen Anlagekategorien zugeordnet.

4.2.2 Anlagen beim Arbeitgeber

Die Bewertung der flüssigen Mittel bei der Glarner Kantonalbank sowie der Prämienkonten der angeschlossenen Arbeitgeber erfolgt zum Nominalwert.

4.2.3 Fremdwährungsumrechnung

Erträge und Aufwendungen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen umgerechnet. Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen bewertet. Die daraus entstehenden Kursgewinne und Kursverluste werden erfolgswirksam verbucht.

4.2.4 Hypothekendarlehen

Die Bilanzierung der Hypothekendarlehen erfolgt zum Nominalwert.

4.2.5 Immobilien

Die Pensionskasse besitzt total 25 Mehrfamilienhäuser. Ausser einer befinden sich alle Liegenschaften im Kanton Glarus. Nach jeder grösseren Sanierung, spätestens aber nach 4 Jahren, werden die Liegenschaften der Pensionskasse durch die Firma Wüest Partner AG, Zürich, nach der DCF-Methode neu geschätzt. Die Schätzwerte werden in die Bilanz übertragen. Zudem erstellt Wüest Partner jährlich eine aktuelle Werteliste über alle Liegenschaften der Pensionskasse. Auch diese Werte werden in die Bilanz übertragen.

Die Bewertung der Immobilien-Fonds (CH und Ausland) erfolgt zu Marktwerten am Bilanzstichtag.

4.2.6 Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen werden jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen vom Experten für berufliche Vorsorge ermittelt.

4.2.7 Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve wird für die den Vermögensanlagen zugrunde liegenden marktspezifischen Risiken gebildet, um die nachhaltige Erfüllung der Leistungsversprechen zu unterstützen. Die vom Stiftungsrat basierend auf finanzökonomischen Überlegungen und den aktuellen Gegebenheiten festgelegte Zielgrösse beträgt per 31. Dezember 2019 14.7 Prozent (Vorjahr 15 Prozent) der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen (siehe Ziffer 6.3). Infolge des guten Rechnungsabschlusses 2019 stieg die Wertschwankungsreserve der Pensionskasse von minus CHF 8.3 Mio. bzw. minus 1 Prozent (31. Dezember 2018) auf plus CHF 58.4 Mio. bzw. plus 6.7 Prozent per 31. Dezember 2019.

4.2.8 Übrige Aktiven und Passiven

Die Bilanzierung der übrigen Aktiven und Passiven erfolgt zu Nominalwerten.

4.3 Änderungen von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Im Berichtsjahr sind keine Änderungen von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung zu verzeichnen. Bezüglich Änderungen der versicherungstechnischen Parameter wird auf Ziffer 5.8 verwiesen.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad**5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen**

Die Glarner Pensionskasse ist eine autonome Vorsorgeeinrichtung und trägt die Risiken für Alter, Tod und Invalidität selbst.

5.2 Entwicklung und Verzinsung des Sparkapitals

	2019	2018
	in CHF	in CHF
Stand des Sparkapitals am 1.1.	419 095 275	404 885 233
Pendente Austrittsleistungen am 1.1.	2 414 863	2 834 921
Korrekturen Vorjahre	– 126 555	2 924
Sondergutschriften	– 71 352	– 153 327
Spargutschriften	31 415 727	30 107 843
Freizügigkeitseinlagen	26 053 124	20 841 246
Freiwillige Einlage	3 649 872	3 013 755
Einzahlungen WEF/Scheidung	181 416	463 747
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	– 14 653 472	– 19 408 290
Auszahlungen WEF/Scheidung	– 788 042	– 1 196 842
Kapitalleistungen bei Pensionierung	– 8 158 430	– 3 659 571
Auflösung infolge Pensionierung	– 23 367 547	– 19 010 885
Auflösung infolge Tod und Invalidität	– 2 702 212	– 1 154 830
Verzinsung des Sparkapitals	7 823 153	3 944 214
Pendente Austrittsleistungen am 31.12.	– 2 849 275	– 2 414 863
Stand des Sparkapitals am 31.12.	437 916 545	419 095 275

Zinssätze für die Verzinsung des Sparkapitals

Zinssatz für das Sparkapital	2.0 %	1.0 %
Zinssatz für die Zusatzvorsorge (Mittelwert)	0.04 %	0.1 %

Die Zinssätze für die Verzinsung des Sparkapitals und der Zusatzvorsorge werden vom Stiftungsrat unter Berücksichtigung der finanziellen Lage und der aktuellen Gegebenheiten auf den Finanzmärkten festgelegt. Wenn sich die Pensionskasse nicht in Unterdeckung befindet, werden die überobligatorischen und obligatorischen Sparkonten der aktiven und invaliden Versicherten mindestens zum gesetzlichen Mindestzinssatz verzinst.

Gemäss Stiftungsratsbeschluss vom 11. Dezember 2019 wurden im Jahr 2019 die überobligatorischen und obligatorischen Sparkonten aufgrund der guten Rendite 2019 mit einem Zinssatz von 2 Prozent (Vorjahr 1 Prozent) verzinst. Dieser Zinssatz lag um 1 Prozentpunkt über dem für 2019 gültig gewesenen BVG-Mindestzinssatz.

5.3	Beiträge	2019	2018
		in CHF	in CHF
	Sparbeiträge		
	Sparbeiträge Arbeitnehmer	13 371 285	12 795 107
	Sparbeiträge Arbeitgeber	18 044 442	17 312 736
	Total	31 415 727	30 107 843
	Risikobeiträge		
	Risikobeiträge Arbeitnehmer	2 140 295	2 060 209
	Risikobeiträge Arbeitgeber	2 555 442	2 458 261
	Total	4 695 737	4 518 470

Per 1. Januar 2017 hat der Experte für berufliche Vorsorge im Rahmen des versicherungstechnischen Gutachtens eine Risikoanalyse aufgrund der tatsächlich eingetretenen Invaliditäts- und Todesfälle der vergangenen drei Jahre erstellt. Die Analyse hat ergeben, dass die Risikobeiträge ausreichend waren, um das jährliche Risiko für Invaliditäts- und Todesfälle zu decken. Es resultierte sogar ein Finanzierungsüberschuss (Risikogewinn), welcher zur Finanzierung von Umwandlungsverlusten sowie zur Stärkung des Deckungsgrads verwendet werden konnte. Das nächste versicherungstechnische Gutachten und die nächste Risikoanalyse werden vom Experten per 31. Dezember 2019 erstellt.

5.4	Summe der Altersguthaben nach BVG	31.12.2019	31.12.2018
		in CHF	in CHF
	Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	191 807 663	186 465 261
	BVG-Mindestzinssatz	1.0 %	1.0 %

5.5 Entwicklung des Vorsorgekapitals für Rentenbeziehende

Wie im Vorjahr kommen die technischen Grundlagen VZ 2015 zur Anwendung.

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 4. März 2020 auf Empfehlung des Experten für berufliche Vorsorge beschlossen, den technischen Zinssatz zur Berechnung des Vorsorgekapitals der Rentner und der technischen Rückstellungen per 31. Dezember 2019 um 0.5 Prozentpunkte auf 1.5 Prozent zu senken.

	31.12.2019	31.12.2018
	in CHF	in CHF
Stand des Vorsorgekapitals der Rentner am 1.1.	347 487 657	338 901 068
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	31 562 525	8 586 589
Stand des Vorsorgekapitals der Rentner am 31.12.	379 050 182	347 487 657

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Die letzte versicherungstechnische Überprüfung gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG wurde vom Experten für berufliche Vorsorge auf den 31. Dezember 2016 / 1. Januar 2017 vorgenommen. Bei einem Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2 von 100.8 Prozent konnte der Pensionskasse Sicherheit zur Erfüllung ihrer Leistungsverpflichtungen attestiert werden. Es wurde aber festgestellt, dass die Pensionskasse zum damaligen Zeitpunkt über praktisch keine Wertschwankungsreserve verfügte.

Im Rahmen der Überprüfung wurde auch eine Risikoanalyse der Versicherungsrisiken Invalidität und Tod erstellt. Aufgrund der Ergebnisse wurde die Rückstellung für die Risikoversicherung auf 4 Prozent (bisher 5 Prozent) der versicherten Lohnsumme festgelegt.

Eine Senkung des technischen Zinssatzes sowie die auf den 1. Januar 2015 in Kraft getretene Reduktion der Umwandlungssätze wurden damals als wichtige Massnahmen zur finanziellen Stärkung der Pensionskasse hervorgehoben. Infolge dieser Massnahme konnte man damit rechnen, dass es künftig Zinsüberschüsse gibt, die für den Aufbau einer Wertschwankungsreserve verwendet werden können.

Bis zum Vorliegen einer neuen versicherungstechnischen Überprüfung lässt die Pensionskasse das Vorsorgekapital der Rentenberechtigten und die technischen Rückstellungen jährlich neu berechnen und übernimmt die Werte in die Bilanz. So kann die tatsächliche finanzielle Lage der Pensionskasse aus der Jahresrechnung abgelesen werden.

5.7 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

	31.12.2019	31.12.2018
Technische Grundlage	VZ 2015	VZ 2015
Technischer Zinssatz	1.5 %	2.0 %

Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

	in CHF	in CHF
Rückstellung für die Zunahme Lebenserwartung Aktive	3 284 374	2 095 476
Rückstellung für die Zunahme Lebenserwartung Rentner	5 685 753	3 474 740
Rückstellung für die Risikoversicherung	6 286 154	5 998 878
Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle	2 211 700	1 620 114
Rückstellung für den Umwandlungssatz	24 393 115	30 885 956
Rückstellung für die Besitzstandsrenten	15 376 400	0
Rückstellung für Teuerungszulagen	1 337 099	1 248 438
Total technische Rückstellungen	58 574 595	45 323 602

Rückstellung für die Zunahme der Lebenserwartung aktive Versicherte

Da den Berechnungen die technischen Grundlagen VZ2015/P2017 zugrunde liegen, ist für die vermutete Zunahme der Lebenserwartung eine technische Rückstellung aufzubauen. Damit wird der Übergang auf eine neue technische Grundlage vorbereitet. Die Rückstellung beträgt per 31. Dezember 2019 gemäss Rückstellungsreglement 0.75 Prozent (Vorjahr 0.5 Prozent) des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten, was einem Betrag von CHF 3.3 Mio. entspricht.

Rückstellung für die Zunahme Lebenserwartung Rentner

Wie bei den aktiven Versicherten ist auch bei den Rentnern aufgrund der vermuteten Zunahme der Lebenserwartung eine Rückstellung notwendig. Sie beträgt per Stichtag 1.5 Prozent (Vorjahr 1 Prozent) des Vorsorgekapitals Rentner bzw. CHF 5.7 Mio. Auch diese Rückstellung ist bis zum nächsten Grundlagenwechsel weiter aufzubauen.

Rückstellung für die Risikoversicherung

Die Pensionskasse trägt die versicherungstechnischen Risiken Invalidität und Tod autonom. Entsprechend muss die Pensionskasse Rückstellungen bilden, um Schwankungen im Risikoverlauf auffangen zu können. Gemäss Rückstellungsreglement entspricht die Rückstellung für die Risikoversicherung, gestützt auf eine Risikoanalyse, 4 Prozent der versicherten Lohnsumme. Damit kann mit einer Wahrscheinlichkeit von 99.9 Prozent für ein Jahr der Gesamtschaden aus den Risiken Tod und Invalidität durch den zurückgestellten Betrag und die Risikobeiträge gedeckt werden.

Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle

Die Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle wird gebildet, um die möglichen finanziellen Konsequenzen von pendenten Invaliditätsfällen zu berücksichtigen. Die Höhe der Rückstellung entspricht dem Deckungskapital der mutmasslichen Leistungen im Invaliditätsfall von arbeitsunfähigen versicherten Personen. Dabei wird u.a. die Dauer der Arbeitsunfähigkeit gewichtet. Die Rückstellung beträgt per 31. Dezember 2019 für aktuell sieben pendente Invaliditätsfälle CHF 2.2 Mio.

Rückstellung für den Umwandlungssatz

Gemäss Basisreglement beträgt der Umwandlungssatz im Rücktrittsalter 65 5.9 Prozent. Der Stiftungsrat hat beschlossen, den Umwandlungssatz ab 1. Januar 2021 in 5 jährlichen Schritten auf 5.2 Prozent zu reduzieren. Mit dem technischen Zinssatz von neu 1.5 Prozent liegt der versicherungstechnische Umwandlungssatz bei rund 4.9 Prozent. Somit sind die Umwandlungssätze nicht kostendeckend, weshalb die entstehenden Umwandlungsverluste (Barwert der Altersrente ist grösser als das Sparkapital im Zeitpunkt der Pensionierung) zurückgestellt werden müssen (CHF 24.4 Mio. per 31. Dezember 2019).

Rückstellung für die Besitzstandsrenten

Zur Abfederung der Folgen der ab 1. Januar 2021 sinkenden Umwandlungssätze werden gemäss Beschluss des Stiftungsrates individuelle Besitzstandsrenten gewährt. Die Besitzstandsrenten werden bei Altersrentenbeginn zur Altersrente hinzuaddiert und lebenslang ausgerichtet.

Die Höhe dieser Rückstellung entspricht den erwarteten Kosten der Besitzstandsrenten von CHF 15.4 Mio.

Rückstellung für Teuerungszulagen

Die Pensionskasse übernimmt die Hälfte der Teuerungszulagen an Rentner, welche von der Pensionskasse eine Rente beziehen. Der Jahresbetrag der Zulagen zu Lasten der Pensionskasse betrug im Jahr 2019 CHF 0.28 Mio. Gemäss Rückstellungsreglement entspricht die Rückstellung für Teuerungszulagen, solange sich die Pensionskasse in Überdeckung befindet, dem fünffachen Jahresbetrag der Teuerungszulagen (CHF 1.34 Mio.). Würde die Rückstellung einmal wegen einer länger andauernden Unterdeckung der Pensionskasse aufgebraucht, müssten die Arbeitgeber für die gesamten Teuerungszulagen aufkommen.

5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Reduktion des technischen Zinssatzes

per 31. Dezember 2019

	Zinssatz 1.5 %	Zinssatz 2.0 %
	VZ 2015, P2017	VZ 2015, P2017
	in CHF	in CHF
Verfügbares Vorsorgevermögen	933 935 530	933 935 530
Vorsorgekapital der aktiven Versicherten	437 916 545	437 916 545
Vorsorgekapital der Rentenbeziehenden	379 050 182	361 294 369
Technische Rückstellungen		
– Rückstellung für die Zunahme Lebenserwartung Aktive	3 284 374	3 284 374
– Rückstellung für die Zunahme Lebenserwartung Rentner	5 685 753	5 419 416
– Rückstellung für die Risikoversicherung	6 286 154	6 286 154
– Rückstellung für pendente Invaliditätsfälle	2 211 700	2 154 821
– Rückstellung für den Umwandlungssatz	24 393 115	7 221 211
– Rückstellung für die Besitzstandsrenten	15 376 400	14 460 198
– Rückstellung für die Teuerungszulagen	1 337 099	1 337 099
Total technische Rückstellungen	58 574 595	40 163 273
Total Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	875 541 322	839 374 187
Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2	106.7 %	111.3 %

Das verfügbare Vorsorgevermögen und das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten erfahren durch die Reduktion des technischen Zinssatzes keine Veränderung.

Das Vorsorgekapital der Rentenbezüger erhöhte sich infolge der Senkung des technischen Zinssatzes um rund CHF 17.8 Mio., und die technischen Rückstellungen erhöhten sich um rund CHF 18.4 Mio., was insgesamt zu einem Anstieg der Vorsorgeverpflichtungen von rund CHF 36.2 Mio. führte.

Der Deckungsgrad reduzierte sich aufgrund der Senkung des technischen Zinssatzes von 111.3 auf 106.7 Prozent.

5.9 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	31.12.2019	31.12.2018
	in CHF	in CHF
Aktiven (Bilanzsumme)	940 483 416	809 251 071
– Verbindlichkeiten	– 3 397 826	– 2 966 171
– Passive Rechnungsabgrenzung	– 932 501	– 416 888
– Arbeitgeberbeitragsreserven	– 2 217 559	– 2 217 559
Verfügbares Vorsorgevermögen (Vv)	933 935 530	803 650 453
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen (Vk)	875 541 322	811 906 534
Deckungsgrad	106.7 %	99.0 %

Infolge der im Jahr 2019 erzielten sehr guten Rendite auf dem Gesamtvermögen von 14 Prozent (siehe Ziffer 6.8.9) erhöhte sich der Deckungsgrad der Pensionskasse von 99.0 auf 111.3 Prozent. Infolge der Reduktion des technischen Zinssatzes per 31. Dezember 2019 von 2.0 auf 1.5 Prozent reduzierte sich der Deckungsgrad wieder bis auf 106.7 Prozent.

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageberater und Anlagemanager, Anlagereglement

Der Stiftungsrat als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die mittel- und langfristige Vermögensanlage. Er hat die Organisation der Vermögensverwaltung und die Kompetenzen der beauftragten Stellen in einem Anlagereglement festgehalten. Der Stiftungsrat hat einen Anlageausschuss ernannt und Dritte mit der Verwaltung des Vermögens beauftragt.

Anlageausschuss

Dürst Hansjörg	Mitglied des Stiftungsrats	Präsident
Eggenberger Christian	Mitglied des Stiftungsrats	ab 1. August 2019
Götz Andrea	Mitglied des Stiftungsrats	
Pedrocchi Urs	Mitglied des Stiftungsrats	bis 31. Juli 2019
Schindler Alfred	Geschäftsstellenleiter, ohne Stimmrecht	
1 Person der Geschäftsstelle	Protokoll, ohne Stimmrecht	

Der Anlageausschuss ist identisch mit dem Stiftungsausschuss (siehe Ziffer 1.4). Daniel Aebli tritt bei Geschäften, welche die Vermögensverwaltung betreffen, aufgrund seiner beruflichen Position jeweils in den Ausstand.

Anlagereglement vom:	20. Dezember 2005	Stand 6. Oktober 2017
Unabhängiger Investmentspezialist:	Prevanto AG, Zürich, Flückiger Heinrich	
Vermögensverwaltungs-Mandate:	Fritz Jakober Vermögensverwaltungs AG, Glarus (OAK-Zulassung)	
	Glarner Kantonalbank, Glarus (FINMA-Zulassung)	
	Belvédère Asset Management AG, Glarus (FINMA-Zulassung)	

6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen im Sinne von Art. 50 BVV 2

Das Anlagereglement der Pensionskasse sieht vor, dass bei Anlagen Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten im Sinne von Art. 50 BVV 2 in Anspruch genommen werden können.

Der Anlageausschuss überprüft die Anlagestrategie regelmässig in Zusammenarbeit mit dem unabhängigen Investmentspezialisten und dem Experten für berufliche Vorsorge. Die Prevanto hat im Sommer 2017 eine ALM-Studie erstellt. Gestützt auf diese ALM-Studie hat der Stiftungsrat beschlossen, an der bisherigen Anlagestrategie weiterhin festzuhalten.

Die Anlagen beim Arbeitgeber setzen sich aus den drei GLKB-Vermögenskonten und den per 31. Dezember 2019 noch offenen Beitragszahlungen der angeschlossenen Arbeitgeber zusammen (siehe Ziffer 6.9). Die drei Bankkonten dienen den Vermögensverwaltern für den Wertschriftenhandel und die Verbuchung der Vermögenserträge. Gemäss Auskunft der Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, St. Gallen, gelten diese Konten bei der GLKB aus rechtlicher Sicht als sicher, da die Staatsgarantie des Kantons Glarus gegenüber der GLKB voll wirksam ist.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	31.12.2019	31.12.2018
	in CHF	in CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	- 8 266 082	38 700 369
Bildung (+) zulasten / Auflösung (-) zugunsten der Betriebsrechnung	66 650 290	- 46 966 450
Wertschwankungsreserve am 31.12.	58 384 208	- 8 266 082
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	128 700 000	121 800 000
Reservedefizit	70 315 792	130 066 082
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	875 541 322	811 906 534
Vorhandene Wertschwankungsreserve in % der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen	6.7 %	- 1.0 %
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in % der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen	14.7 %	15.0 %

Die Berechnung der erforderlichen Zielgrösse der Wertschwankungsreserve erfolgt anhand einer, der Risikofähigkeit und Risikobereitschaft der Pensionskasse Rechnung tragenden, finanzökonomischen Methode mit dem Value at Risk (VaR) als Risikomass. Dabei werden die Verpflichtungen sowie die Schätzungen zum Anlagerisiko und den erwarteten Renditen in die Betrachtung miteinbezogen, um sicherzustellen, dass das Risiko, in eine Unterdeckung zu kommen mit einem vorgegebenen Sicherheitsniveau vermieden wird. Es handelt sich hierbei um eine finanzökonomische Methode gemäss den Swiss GAAP FER 26 Vorschriften.

Gemäss Berechnung des unabhängigen Investmentspezialisten beträgt die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve per 31. Dezember 2019 14.7 Prozent (Vorjahr 15 Prozent) der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien und ökonomischem Risiko aus Derivaten

	31.12. 2019 in TCHF (Ist)	% am Vermögen (Ist)	Bandbreiten gem. Anlage- reglement	Be- gren- zung BVV 2	31.12. 2018 in TCHF (Ist)	% am Vermögen (Ist)
Flüssige Mittel / Geldmarktforderungen CHF	5 232				3 753	
Flüssige Mittel und Geldmarktforderungen	5 232	0.56 %	0 – 10.0 %	1)	3 753	0.46 %
Flüssige Mittel aus Derivaten CHF	3 443				13 560	
Flüssige Mittel aus Derivaten Fremdwährungen	- 3 389				- 22 894	
Flüssige Mittel aus Derivaten Optionen CHF	42 400	4)				
Engagement aus Derivaten Optionen CHF	0				- 385	3)
Engagement aus Derivaten Optionen Fremdwährungen	0				- 1 029	3)
Flüssige Mittel aus Derivaten	42 454	4.51 %			- 10 748	-1.33 %
Flüssige Mittel GLKB CHF	32 014				12 762	
Flüssige Mittel GLKB Fremdwährungen	14 583				5 137	
Prämienkonten Arbeitgeber	618				965	
Anlagen beim Arbeitgeber	47 216	5.02 %	0 – 15.0 %	5 %	18 864	2.33 %
Obligationen Inland	110 578				104 573	
Obligationen Ausland CHF	17 516				11 596	
Obligationen CHF	128 093	13.62 %	10.0 – 30.0 %	1)	116 170	14.36 %
Obligationen Ausland Fremdwährungen	73 840				78 154	
Obligationen Ausland Fremdwährungen mit Währungssicherung	8 013				8 651	
Obligationen Ausland Fremdwährungen	81 853	8.70 %	5 – 15 %	1)	86 805	10.73 %
Obligationen total	209 946	22.32 %	15 – 45 %		202 975	25.08 %
Aktien Inland	263 932				205 016	
Aktien Inland Derivate	2 866				- 76	
Aktien Inland Engagementerhöhung durch Optionen	0				385	3)
Aktien Inland Engagementreduktion durch Futures	- 42 400	4)			0	
Aktien Inland	224 399	23.86 %	12 – 30%	2)	205 325	25.37%

	31.12. 2019 in TCHF (Ist)	% am Vermögen (Ist)	Bandbreiten gem. Anlage- reglement	Be- gren- zung BVV 2	31.12. 2018 in TCHF (Ist)	% am Vermögen (Ist)
Aktien Ausland	102 460				83 961	
Aktien Ausland mit Währungssicherung	18 558				13 675	
Aktien Ausland Derivate	0				- 171	
Aktien Ausland Engagementerhöhung durch Optionen	0				1 029	3)
Aktien Ausland Engagementerhöhung durch Futures	0				9 380	
Aktien Ausland	121 018	12.87 %	5 – 17.5 %	2)	107 873	13.33 %
Aktien total (Art. 55c BVV 2)	345 416	36.73 %	17 – 47.5 %	50 %	313 198	38.70 %
Alternative Anlagen	71 433				78 701	
Alternative Anlagen mit Währungssicherung	0				0	
Alternative Anlagen	71 433	7.60 %	0 – 15 %	15 %	78 701	9.73 %
Hypothekendarlehen	1 009				2 089	
Hypothekendarlehen	1 009	0.11 %	0 – 5 %	50 %	2 089	0.26 %
Immobilien direkte Anlagen	76 326	8.12 %	7.5 – 15 %		75 077	9.28 %
Immobilien indirekte Anlagen Schweiz	129 386	13.76 %	2.5 – 17.5 %		116 291	14.37 %
Immobilien indirekte Anlagen Ausland mit Währungssicherung	7 145	0.76 %	0 – 5%		5 074	0.63 %
Immobilien total	212 856	22.63 %		30% 2)	196 442	24.27 %
Forderungen	3 011				1 994	
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 908				1 985	
Übrige Vermögensanlagen	4 919	0.52 %			3 978	0.49 %
Sachwertanlagen total (Art. 55b BVV 2)	558 273	59.36 %	27 – 80 %		509 640	62.98 %
Fremdwährungen ohne Absicherung (Art. 55e BVV2)	276 358	29.38 %	10 – 32.5 %	30 %	239 892	29.64 %
Total Aktiven	940 483	100.00 %			809 251	100.00 %

1) max. 10 % pro Einzelschuldner.

2) max. 5 % pro Beteiligung bzw. Liegenschaft.

3) Das Engagement aus Derivaten Optionen CHF von TCHF 1414 betrifft Shortpositionen von Put-Optionen auf Aktien In- und Ausland. Hierbei handelt es sich um Eventualengagements, weshalb diese Positionen nicht im Buchwert der Aktien enthalten sind.

4) Die Flüssigen Mittel aus Derivaten Optionen CHF von TCHF 42 400 betreffen eine Longposition von Put-Optionen auf Aktien Inland. Hierbei handelt es sich um ein Verkaufsrecht, weshalb diese Position nicht vom Buchwert der Aktien abgezogen ist.

6.5 Laufende (offene) derivat Finanzinstrumente

Der Einsatz von derivaten Finanzinstrumenten erfolgte im Rahmen der Vorschriften gemäss Art. 56a BVV 2. Die sich aus den Derivaten ergebenden Engagement-Erhöhlungen und -Reduktionen sind in den jeweiligen Anlagekategorien in der Tabelle unter Ziffer 6.4 bereits enthalten. Diese Tabelle zeigt somit das ökonomische Risiko, welches sich unter Berücksichtigung der Derivate ergibt. Die zur Deckung des Engagements aus Derivaten notwendige Liquidität wird in dieser Darstellung von der effektiven Liquidität in Abzug gebracht.

Auf die einzelnen Anlagekategorien ergeben sich folgende Effekte:

	Marktwert per 31.12.2019 in CHF	Engagement- Erhöhung in CHF	Engagement- Reduktion in CHF
Fremdwährungen			
Devisentermingeschäfte (short)	3 384 885	0	3 438 740
Aktien Inland			
Put-Optionen (long)	2 866 400	0	42 400 000
Einhaltung der Liquiditätsanforderungen für Engagement erhöhende Derivate:			
Zur Deckung der Derivate gemäss BVV 2 benötigte Liquidität			0
Vorhandene Liquidität (Bankkontokorrentguthaben und Festgelder)			51 829 383

Einhaltung der Deckungsvorschriften für Engagement reduzierende Derivate:

Den Devisentermingeschäften wie auch den Put-Optionen auf Aktien Inland stehen entsprechende Anlagen in Fremdwährung resp. in Aktien Inland gegenüber.

6.6 Offene Kapitalzusagen

Per 31. Dezember 2019 bestehen noch nicht abgerufene Kapitalzusagen im Umfang von CHF 2 136 400.– gegenüber der Renaissance Anlagestiftung, Anlagegruppe «Renaissance KMU» sowie CHF 3 018 000.– gegenüber der Realstone Immobilier Résidentiel Suisse (per 31. Dezember 2018 bestand eine noch nicht abgerufene Kapitalzusage von CHF 3 Mio. gegenüber der Renaissance Anlagestiftung, Anlagegruppe «Renaissance KMU»).

6.7 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Es wurde kein Securities Lending betrieben.

6.8 Erläuterung des Nettoergebnisses aus der Vermögensanlage

6.8.1 Ertrag aus flüssigen Mitteln / Geldmarktforderungen	2019	2018
	in CHF	in CHF
Zinsertrag Flüssige Mittel/Geldmarktforderungen	- 46 649	- 33 646
	- 46 649	- 33 646
Ertrag aus Devisen		
Zinsertrag Devisen	- 16	- 449
Kursgewinne/Kursverluste	- 244 926	- 369 539
	- 244 942	- 369 988
Ertrag aus Obligationen		
Zinsertrag	3 540 783	3 657 240
Kursgewinne/Kursverluste	4 772 546	- 4 740 123
	8 313 329	- 1 082 882
Ertrag aus Aktien		
Dividendenertrag	8 044 128	7 490 162
Kursgewinne/Kursverluste	80 626 089	- 37 241 413
	88 670 217	- 29 751 251
Ertrag aus alternativen Anlagen		
Dividendenertrag	2 658 928	2 923 746
Kursgewinne/Kursverluste	6 154 842	- 6 869 453
	8 813 770	- 3 945 707
Ertrag aus Hypothekendarlehen		
Zinsertrag Hypothekendarlehen	43 153	58 684
	43 153	58 684

Hypothekendarlehen wurden bis zu einem maximalen Betrag von CHF 200 000.- an die Versicherten gewährt. Gemäss Hypothekendarlehensreglement liegt der Zinssatz um 0.25–0.5 Prozent unter demjenigen der Glarner Kantonalbank für erste Neuhypotheken auf Wohnliegenschaften im ersten Rang. Für die Hypothekendarlehen der Pensionskasse galt 2019 ein Zinssatz von 2.375 Prozent (unverändert gegenüber dem Vorjahr).

Aufgrund der momentan tiefen Zinsen auf dem Festhypothekenmarkt haben im Berichtsjahr wiederum einige Versicherte ihr Hypothekendarlehen bei der Pensionskasse zurückbezahlt. Per 31. Dezember 2019 betrug der Hypothekenbestand noch CHF 1 Mio. (Vorjahr CHF 2.1 Mio.).

Bis anhin verwaltete die Glarner Regionalbank, Schwanden, die Hypotheken der Pensionskasse. Seit 1. Januar 2019 ist es der Regionalbank aus EDV-technischen Gründen nicht mehr möglich, die Hypotheken der Pensionskasse zu verwalten. Aufgrund dieser Situation hat sich der Stiftungsrat entschieden, sich ab Ende 2020 aus dem Hypothekengeschäft zurückzuziehen. Solange wird die PK-Geschäftsstelle die Verwaltung der verbleibenden Hypotheken ausführen.

6.8.7 Ertrag aus Immobilien

Indirekte Immobilienanlagen	2019	2018
	in CHF	in CHF
Ausschüttung	3 020 560	2 476 760
Kursgewinne/Kursverluste	7 080 581	1 640 975
	10 101 141	4 117 735
Direkte Immobilien		
Mietzinserträge	3 495 493	3 560 430
Neutraler Aufwand/Ertrag	1 062	- 9 148
Unterhalt und Reparaturen	- 1 036 853	- 362 336
Strom und Wasser	- 18 537	- 13 037
Abgaben, Steuern und Versicherungen	- 43 166	- 45 858
Diverser Aufwand	- 78 484	- 76 185
Wertanpassungen	1 248 300	180 500
	3 567 816	3 234 366
Zusammenfassung:		
Ertrag aus indirekten Immobilienanlagen	10 101 141	4 117 735
Ertrag aus direkten Immobilien	3 567 816	3 234 366
	13 668 957	7 352 101

Im Berichtsjahr wurden keine Liegenschaften gekauft oder verkauft.

6.8.8 Ausweis der Vermögensverwaltungskosten

Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten	2019	2018
	in CHF	in CHF
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	2 352 340	2 288 800
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	2 360 146	1 729 779
Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten	4 712 486	4 018 579
In % der kostentransparenten Vermögensanlagen	0.51 %	0.51 %

Für Retrozessionen bestehen vertragliche Vereinbarungen zwischen der Pensionskasse und den externen Vermögensverwaltern. Im Berichtsjahr gab es keine Retrozessionen, welche an die Pensionskasse abgeliefert werden mussten (Vorjahr CHF 60898.-).

Kostenintransparente Kollektivanlagen

ISIN-Nummer	Titel	Marktwert 31.12.2019 in CHF
Alternative Forderungen CHF und CHF-hedged		
CH0415810057	13.60 % BRC Bank Julius Bär & Co., Guernsey 2018-03.01.2020 auf AMS/Swiss Life/Straumann	529 756
CH0394035254	7.26 % BRC Bank Julius Bär & Co., Guernsey 2018-30.01.2020 auf ABB/Geberit/LafargeHolcim	507 550
CH0416911938	7.40 % BRC ZKB Fin. (Guernsey) Ltd. 2019-04.02.2020 auf Novartis/Roche/Clariant	1 069 000
CH0489802220	4.90 % BRC Vontobel Fin. Prod. Ltd., Dubai 2019-13.02.2020 auf ABB/LafargeHolcim/Swatch	155 744
CH0489802865	4.80 % BRC Vontobel Fin. Prod. Ltd, Dubai 2019-14.02.2020 auf Swatch	208 653
CH0495575109	9.12 % BRC UBS London 2019-02.03.2020 auf LafargeHolcim/SIKA/Sulzer	156 192
CH0363063808	6.40 % BRC Vontobel Fin. Prod. Ltd., Dubai 2017-04.05.2020 auf Bayer/Merck/Pfizer/Roche/Sanofi	500 500
CH0429807701	10.5304 % BRC Zürcher Kantonalbank, Zürich 2019-11.05.2020 auf Adecco/LafargeHolcim/ABB	99 869
CH0489798550	8.90 % BRC Vontobel Fin. Prod. Ltd., Dubai 2019-11.05.2020 auf Swatch	248 500
CH0429807768	13.4072 % BRC Zürcher Kantonalbank, Zürich 2019-12.05.2020 auf SIKA/OC Oerlikon/Clariant	99 871
CH0429808154	11.7545 % BRC Zürcher Kantonalbank, Zürich 2019-18.05.2020 auf Georg Fischer/OC Oerlikon/ABB	149 825
CH0495579788	8.50 % BRC UBS London 2019-27.08.2020 auf ABB/Richemont/Roche	150 000
CH0416917349	8.127 % BRC ZKB Fin., Guernsey 2019-12.10.2020 auf LafargeHolcim/Roche/SIKA/Swiss Life	1 345 370
CH0506108361	10.89 % BRC Vontobel Fin. Prod. Ltd., Dubai 2019-18.11.2020 auf Logitech/Temenos	151 800
CH0506568085	13.7988 % BRC Zürcher Kantonalbank, Zürich 2019-18.11.2020 auf UBS/Banco Santander/Commerzbank	149 691
CH0506568978	10.1582% BRC Zürcher Kantonalbank, Zürich 2019-23.11.2020 auf Richemont/Swatch/DKSH Holding	148 110
CH0389076883	9.32 % BRC Luzerner Kantonalbank AG, Luzern 2019-27.11.2020 auf LafargeHolcim/Novartis/Swatch	1 004 100
CH0480390985	8.60 % BRC Vontobel Fin. Prod. Ltd., Dubai 2019-01.12.2020 auf Georg Fischer/SGS/Schindler/Swisscom	2 570 000
CH0489274008	5.60 % BRC Raiffeisen Schweiz, St. Gallen 2019-16.02.2021 auf Nestlé/Roche/Zurich Insurance	2 048 200

Kostenintransparente Kollektivanlagen

ISIN-Nummer	Titel	Marktwert 31.12.2019 in CHF
Alternative Forderungen CHF und CHF-hedged		
CH0475092331	5.10 % BRC Vontobel Fin. Prod. Ltd., Dubai 2019-21.05.2021 auf SMI/EURO STOXX 50/S&P 500	1 992 000
CH0490858591	6.10 % BRC Banque Cantonale Vaud., Lausanne 2019-23.07.2021 auf Nestlé/Novartis/Roche	509 300
CH0495572494	3 % Inverse BRC UBS London 2019-22.09.2021 auf S&P 500/EURO STOXX 50/SMI/NIKKEI	1 404 750
CH0497837473	5.22 % BRC Raiffeisen Schweiz Gen., St. Gallen 2019-04.10.2021 auf EURO STOXX 50/NIKKEI/S&P 500/SMI	1 215 600
CH0512275980	5.35 % BRC Banque Cantonale Vaud., Lausanne 2019-26.11.2021 auf SMI/S&P 500/EURO STOXX 50/NIKKEI	1 993 200

Alternative Forderungen / Fremdwährungs-Anlagen

CH0489799590	9.45 % BRC Vontobel Fin. Prod. Ltd., Dubai 2019-12.02.2020 auf ArcelorMittal/BASF/Siemens	117 880
CH0498311635	21.60 % BRC Vontobel Fin. Prod. Ltd., Dubai 2019-30.03.2020 auf Bayer/ThyssenKrupp	232 183
CH0498307328	15.65 % BRC Vontobel Fin. Prod., Dubai 2019-25.06.2020 auf Bayer/Fresenius/Sanofi	221 531
CH0496928935	11.90 % BRC Bank Julius Bär & Co., Guernsey 2019-11.09.2020 auf BASF/AXA/Total	111 013
CH0338737056	13.22 % BRC Raiff. Schweiz Gen., St. Gallen 2019-03.12.2020 auf Alibaba/McDonalds/Merck/Mondelez	1 506 491
CH0506572277	9.2783 % BRC Zürcher KB, Zürich 2019-21.12.2020 auf Deutsche Telekom/Royal Dutch/Henkel	163 100

Anteil der kostenintransparenten Kollektivanlagen	20 759 779
In % der Vermögensanlagen	2.2 %
Anteil der kostentransparenten Anlagen	917 815 143
In % der Vermögensanlagen (Kostentransparenzquote)	97.8 %

Vorjahr 2018

Anteil der kostenintransparenten Kollektivanlagen	22 141 358
In % der Vermögensanlagen	2.7%
Anteil der kostentransparenten Anlagen	785 124 953
In % der Vermögensanlagen (Kostentransparenzquote)	97.3%

Gemäss Art. 48a Abs. 3 BVV 2 müssen diejenigen Vermögensanlagen, deren Vermögensverwaltungskosten nicht gemäss Art. 48a Abs. 1 BVV 2 in der Betriebsrechnung ausgewiesen werden können, im Anhang zur Jahresrechnung einzeln aufgeführt werden und gelten damit als kostenintransparent. Per 31. Dezember 2019 betrug der Bestand dieser Anlagen CHF 20.8 Mio. bzw. 2.2 Prozent (Vorjahr CHF 22.1 Mio. bzw. 2.7 Prozent) der gesamten Vermögensanlagen. Der Stiftungsrat hat den Bestand der kostenintransparenten Kollektivanlagen analysiert und an seiner Sitzung vom 26. September 2019 beschlossen, an diesen Anlagen festzuhalten, solange die Nettoerträge dieser Anlagen überdurchschnittlich gut sind. Die kollektiven Kapitalanlagen wiesen in ihrer Summe in den vergangenen Jahren nach Kosten eine positive Performance gegenüber der jeweiligen Benchmark auf.

6.8.9 Performance des Gesamtvermögens

	2019	2018
	in CHF	in CHF
Durchschnittlich investiertes Kapital	817 351 673	834 794 598
Nettoergebnis aus der Vermögensanlage	114 505 348	- 31 791 268
Performance des Gesamtvermögens (geldgewichtet)	14.0 %	- 3.8 %

Im Berichtsjahr wurde eine Nettorendite auf dem Gesamtvermögen von 14.0 Prozent (Vorjahr -3.8 Prozent) erzielt. Die Sollrendite für den gleichen Zeitraum lag bei 2.0 Prozent. Weil im Betriebsjahr die Sollrendite übertroffen werden konnte, hat sich der Deckungsgrad der Kasse innert Jahresfrist von 99 auf 111.3 Prozent erhöht. Die Reduktion des technischen Zinssatzes per 31. Dezember 2019 von 2.0 auf 1.5 Prozent liess den Deckungsgrad wieder um 4.6 Prozentpunkte auf 106.7 Prozent sinken.

6.9 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeberbeitragsreserven

	31.12.2019	31.12.2018
	in CHF	in CHF
Anlagen beim Arbeitgeber		
Flüssige Mittel GLKB	46 597 233	17 899 254
Beitragskonten der angeschlossenen Arbeitgeber	618 440	964 808
Total Anlagen beim Arbeitgeber	47 215 673	18 864 062

Die Arbeitgeber überweisen der Pensionskasse die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge jeweils in Form von monatlichen Akontozahlungen. Die per 31. Dezember 2019 ausgewiesene Guthaben der Beitragskonten wurden bis 31. Januar 2020 bezahlt.

Bezüglich der Anlagen beim Arbeitgeber wird auch auf Ziffer 6.2 verwiesen.

	2019	2018
Arbeitgeberbeitragsreserven	in CHF	in CHF
Stand der Arbeitgeberbeitragsreserven am 01.01.	2 217 559	2 217 559
Einlage in die Arbeitgeberbeitragsreserven	0	0
Entnahme aus den Arbeitgeberbeitragsreserven	0	0
Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserven	0	0
Stand Arbeitgeberbeitragsreserven am 31.12.	2 217 559	2 217 559

Der Betrag von CHF 2 217 559.– steht dem Arbeitgeber Kantonsspital Glarus zur Verfügung. Liegt der BVG-Zinssatz bei 1,5 Prozent oder darunter, werden gemäss Stiftungsratsbeschluss die Arbeitgeberbeitragsreserven nicht verzinst.

6.10 Wahrnehmung des Aktionärsstimmrechts

Die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) sieht für Vorsorgeeinrichtungen eine Stimm- und Offenlegungspflicht bei Schweizer Aktien vor. Die Pensionskasse nimmt die Stimm- und Offenlegungspflicht ordnungsgemäss wahr und stützt sich dabei auf die Empfehlungen eines unabhängigen Stimmrechtsberaters (zRating AG, Zürich). Der Rechenschaftsbericht wird quartalsweise auf der Website der Pensionskasse (www.glpk.ch) publiziert. Über die Offenlegung wurden die Versicherten im Berichtsjahr mittels Newsletter informiert.

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2019	31.12.2018
	in CHF	in CHF
Transitorische Aktiven	265 380	263 525
Marchzinsen	1 643 115	1 721 208
	1 908 494	1 984 733

7.2 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2019	31.12.2018
	in CHF	in CHF
Transitorische Passiven	932 501	354 640
Guthaben Eingetretene	0	62 248
	932 501	416 888

7.3 Verwaltungskosten

	2019	2018
	in CHF	in CHF
Kosten für die allgemeine Verwaltung	486 224	435 217
Kosten für Marketing und Werbung	0	0
Kosten für die Makler- und Brokertätigkeit	0	0
Kosten Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	200 985	75 055
Kosten für die Aufsichtsbehörden	16 084	19 756
Verwaltungskosten	703 293	530 028
Übrige Kosten	0	1 746
Verwaltungs- und übrige Kosten	703 293	531 773
Anzahl versicherte Personen (Aktive und Rentner)	3 730	3 614
Verwaltungskosten pro versicherte Person (in CHF)	189	147

Die Verwaltungskosten belaufen sich auf CHF 703 293.-. Das ergibt einen Pro-Kopf-Anteil von CHF 189 (Vorjahr CHF 147). Die gegenüber dem Vorjahr höher ausgefallenen Verwaltungskosten sind auf das Projekt Umwandlungssatzsenkung zurückzuführen.

Die Verwaltungskosten der Glarner Pensionskasse sind trotz diesem ausserordentlichen Mehraufwand vergleichsweise tief. In der Swisscanto Pensionskassenstudie 2019 wurde über alle Schweizer Pensionskassen gesehen ein Vergleichswert von CHF 319 ausgewiesen.

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Mit Verfügung vom 12. Juli 2019 betreffend die Berichterstattung über das Rechnungsjahr 2018 hat die Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, St. Gallen, die Jahresrechnung 2018 ohne besondere Hinweise oder Auflagen zur Kenntnis genommen.

9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Keine weiteren Informationen.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Unmittelbar nach dem Stichtag hat sich in China das Corona-Virus ausgebreitet und sich rasch zu einer globalen Pandemie entwickelt. Der Bundesrat hat im Rahmen des Notrechts diverse Einschränkungen beschlossen. Zurzeit kann noch nicht abgeschätzt werden, wie gross die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Schäden in der Schweiz sein werden und wie stark sich diese auf die Jahresrechnung 2020 der Pensionskasse auswirken werden.



Tel. +41 55 645 29 30
Fax +41 55 645 29 31
www.bdo.ch

BDO AG
Spielhof 20
8750 Glarus

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

an den Stiftungsrat der Glarner Pensionskasse, Glarus

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Glarner Pensionskasse, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Glarus, 15. April 2020

BDO AG

Franco Poerio

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Natalie Gamper

Zugelassene Revisorin

	Baujahr	Anzahl Wohnungen	Bilanzwert 31.12.2019 in TCHF	Bilanzwert 31.12.2018 in TCHF
Glarus				
5 MFH Asylstrasse 1 – 9	1963	34	8 465	8 360
1 MFH Postgasse 27	1989	15	4 670	4 590
1 MFH Hauptstrasse 14	1864	2	590	590
Ennenda				
1 MFH Freuligerweg 2	1981	7	2 371	2 339
Hätzingen				
1 MFH Reimen 1	1961	7	1 691	1 733
Linthal				
3 MFH Sändli 2 – 6	1973	22	3 255	3 261
Mollis				
2 MFH Sonnenhof 15 + 19	1986	22	6 936	6 828
2 MFH Neuhaus 1D + 2E	1968	24	5 041	4 966
Näfels				
1 MFH Glärnischstrasse 3	1968	12	3 000	2 982
4 MFH Rastenhoschet 1,7,9,13	2016	55	26 480	25 800
Netstal				
1 MFH Bachhoschet 5	2002	8	2 979	2 940
Niederurnen				
1 MFH Sytenweg 12	1996	11	3 967	3 915
1 MFH Sytenweg 18	2009	11	4 845	4 780
Uznach				
1 MFH Mürtschenstrasse 28	1965	10	2 036	1 993
Total		240	76 326	75 077

**GLARNER
PENSIONSKASSE**



Hauptstrasse 14
8750 Glarus
Telefon 055 646 60 90
info@glpk.ch
www.glpk.ch